

Eidgenössische Finanzverwaltung
Ökonomische Analyse und Beratung
Dr. Martin Baur
Bundesgasse 3
3003 Bern

Zürich, 9. Dezember 2013

Konsultation: Übergang vom Förder- zum Lenkungssystem / Varianten eines Energielenkungssystems

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Schreiben vom 6. September 2013 laden Sie uns ein, zum Grundlagenbericht des EFD betreffend des Übergangs von einem Förder- zu einem Energielenkungssystem Stellung zu nehmen. Wir bedanken uns für diese Einladung.

Allgemeine Stellungnahme

Die Erdöl-Vereinigung hat sich in ihrer Vernehmlassungsantwort vom 12. Januar 2013 kritisch zur Energiestrategie 2050 geäussert, mitunter zu den gesteckten Energieverbrauchszielen, die unseres Erachtens nicht realistisch sind. Unabhängig von dieser Zielgrösse vertreten wir die Position, dass grundsätzlich alle Energieträger wirkungsvoll und effizient eingesetzt werden müssen. Der technologische Fortschritt und entsprechende Normen haben in den vergangenen Jahrzehnten wohl den bedeutendsten Beitrag zu einem stets effizienteren und sparsameren Energieeinsatz geleistet. Ein Bonus/Malus-System kann möglicherweise ebenfalls zum sparsamen Umgang mit Energie motivieren, allerdings machen wir bezüglich der Preiselastizität der Energienachfrage ein grosses Fragezeichen.

Fördersysteme haben nachgewiesenermassen ebenfalls gewichtige Nachteile. Die Erdöl-Vereinigung unterstützt deshalb den vollständigen Abbau der Fördersysteme (Förderung der erneuerbaren Energien sowie das Gebäudeprogramm des Bundes).

Einem Lenkungssystem kann die Erdöl-Vereinigung zustimmen, sofern damit folgende Kriterien erfüllt werden:

- Abgabe auf alle Energieträger (pro verbrauchte Energieeinheit). Auch erneuerbare Energieträger sind potenziell umweltbelastend (Beispiele: Windenergie und Landschaftsschutz; Sonnennutzung und Herstellung/Recycling von Solarzellen; Biotreibstoffe und Tank-Teller-Problematik, Nutzung der Wasserkraft /Gewässerschutz).
- Keine Doppelbelastung von fossilen Energieträgern (CO₂-Abgabe plus Lenkungsabgabe)
- Definitiver und vollständiger Abbau der bestehenden Fördersysteme in absehbarer Frist

- Kein Zielkonflikt zwischen Finanzierungs- und Lenkungsziel
- Keine Erhebung einer Energiesteuer
- Direkte und pauschale Rückerstattung der Lenkungsabgabe an die Bevölkerung
- Befreiungsmöglichkeit für Unternehmen mittels Zielvereinbarungen nach dem Modell der Energieagentur der Wirtschaft (EnAW)
- Lenkungssystem nur in Abstimmung mit der internationalen Entwicklung, um die Wettbewerbsfähigkeit der inländischen Wirtschaft nicht zu gefährden.

Konsultationsfragen

Entlang der oben genannten Prämissen beantworten wir die Konsultationsfragen wie folgt:

1. *Sollen zur Erreichung der Energie- und Klimaziele Energieabgaben verwendet werden?*
Die Erdöl-Vereinigung befürwortet die Einführung eines wirkungsvollen Lenkungssystems zwecks Erreichung von realistischen Energieverbrauchszielen.

2. *Mit welchen Hauptmassnahmen sollen aus Ihrer Sicht die Ziele der [€2050 erreicht werden?*

Mit einer Lenkungsabgabe, die vollumfänglich an die Bevölkerung zurückerstattet wird und den eingangs erwähnten Kriterien vollständig genügt.

3. *Wie soll Ihrer Meinung nach die Besteuerung von Brennstoffen ausgestaltet werden?*
Unabhängig vom Energieträger soll der Energieverbrauch belastet werden, nicht die CO₂-Emission.

4. *Wie soll Ihrer Meinung nach die Besteuerung von Treibstoffen ausgestaltet werden?*
Siehe Antwort auf Frage 3.

5. *Die Besteuerung von Elektrizität [...]*
Siehe Antwort auf Frage 3. Auch mit erneuerbaren Energiequellen soll sparsam umgegangen werden, sie sind daher gleich zu behandeln wie nicht erneuerbare.

6. *Sollen für energie- und treibhausgasintensive Unternehmen, die dem internationalen Wettbewerb ausgesetzt sind, Rückerstattungen der Abgaben gewährt werden?*
Ja.

7. *Wie weitgefasst sollte aus Ihrer Sicht der von den Abgaben befreite Kreis von Unternehmen sein?*

Wir sind für eine grosszügige Ausgestaltung des Kreises der von den Abgaben befreiten Unternehmen.

8. *Welche Gegenleistung sollte Ihrer Meinung nach ein rückerstattungsberechtigtes Unternehmen erbringen?*

Sinnvoll ist eine Zielvereinbarung nach dem Modell der EnAW. Eine allfällige Investitionspflicht müsste zwingend praxisnah und flexibel ausgestaltet werden.

9. Wie sollen die Erträge der Energieabgabe verwendet werden?

Wir stellen uns eine Lenkungsabgabe, die vollständig, direkt und pauschal an Bevölkerung und Unternehmen zurückerstattet wird. Es darf keine für Förderzwecke gebundenen Abgaben mehr geben.

10. Welche der zwei Varianten ziehen Sie für die Ausgestaltung eines Lenkungssystems vor? [...] Können Sie sich andere Varianten vorstellen?

Keine der beiden Varianten erfüllt die genannten Kriterien. Wir erwarten die Erarbeitung weiterer Varianten.

11. Ziehen Sie zur Erreichung der Energie- und Klimaziele andere Instrumente vor, die nicht im vorliegenden Grundlagenbericht erwähnt sind?

Wir erachten die konsequente Anwendung des technologischen Fortschritts unter Einhaltung international anerkannter Standards in allen energetischen Belangen (Mobilität, Gebäude, Industrie) als einen erfolgsversprechenden Weg.

12. Welche Übergangsvariante ziehen Sie vor?

Die Einführung der Lenkungsabgabe muss an einen raschen und vollständigen Abbau der Fördermassnahmen gekoppelt sein.

13. Für wie wichtig halten Sie die Sicherung der Haushaltsneutralität bei einer Senkung von Steuern und Abgaben?

Sehr wichtig. Die Haushaltsneutralität muss jederzeit und umfassend eingehalten werden. Eine «ökologische Steuerreform» führt unvermeidlich zu einem Zielkonflikte zwischen Finanzierungs- und Lenkungsziel (insbesondere wenn man das heutige System der Verkehrsfinanzierung über die MinÖSt in Betracht zieht). Es darf daher keine Energiesteuer eingeführt werden mit dem Ziel Staatseinnahmen zu generieren und damit andere Steuern zu ersetzen.

14. Welche Massnahmen ziehen Sie vor, um die Haushaltsneutralität zu gewährleisten bei Steuer- und Abgabebesatzsenkungen?

Wir befürworten eine flexible Rückverteilung. Auf diese Weise kann die Haushaltsneutralität gewährleistet werden.

Wir bitten Sie, unsere Anträge zu prüfen und bei den weiteren Arbeiten an dieser Vorlage zu berücksichtigen. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Erdöl-Vereinigung

Dr. Rolf Hartl
Präsident

Dr. Roland Bilanz
Geschäftsführer